

Der Initiativkreis RoRegio,
Rosenheimer Regionalbahn.

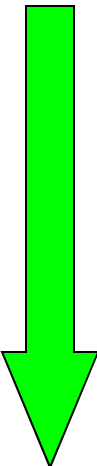


Warum eigentlich hat Rosenheim immer noch nur einen Bahnhof ?

(Bruckmühl hat demnächst schon 4 Haltestellen)

Seit 1994 engagiert sich der Initiativkreis RoRegio für eine
Verbesserung des Schienenverkehrs (SPNV) im Landkreis Rosenheim.

Die ersten Erfolge zeigen sich auf der Mangfallstrecke:

- 
- ✓ 1994: Grundsatzstudie von RoRegio zum SPNV im Landkreis
 - ✓ 2002: Inbetriebnahme moderner Schienenfahrzeuge,
verbesserter Takt auf der Mangfallstrecke
 -
 - ✓ 2009: Erster zusätzlicher Haltepunkt: Kurpark Bad Aibling
 - ...
 - ????: Weitere Haltestellen, wie 1996 beschlossen
(Aicherpark, Hinrichsseggen, Feldolling,)

Rosenheim als Stadt hat bislang keinen Gebrauch von den
6 Schienenstrecken gemacht, die auf das Oberzentrum aus allen
Himmelsrichtungen zulaufen. Es liegt doch nahe, die Züge auch
einfach dort halten zu lassen, wo sie sowieso vorbeifahren:

- Aicherpark und Fürstätt
- Stephanskirchen
- Fachhochschule und Westerndorf
-

Das wären einfache Schritte hin zu einer umfassenden ÖPNV-
Verbindung zwischen Stadt und Umland.

Es ist eine wichtige Aufgabe der SUR sich diesem Thema mit
Nachdruck und systematisch zuzuwenden!

Seit inzwischen 15 Jahren setzt sich der Initiativkreis RoRegio für einen verbesserten öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Rosenheim ein, insbesondere für eine effektivere Nutzung der vorhandenen Schienenwege. Die damals publizierte Studie beschreibt eine Zielstruktur, auf die sich der ÖPNV im Landkreis hin entwickeln sollte.

Gemessen am RoRegio-Ziel hat sich im Landkreis seitdem nicht viel getan, während zB in Heilbronn komplett neue Stadtbahnstrecken mit vielen Haltestellen gebaut wurden.

Einzig auf der Mangfallstrecke hat es wichtige Verbesserungen gegeben:

- Einen verbesserten Fahrplan, der zu manchen Tageszeiten einem Taktfahrplan nahe kommt
- Bequeme und klimatisierte Fahrzeuge, die zügig beschleunigen und bremsen, und so auch eine dichtere Haltestellenfolge zulassen
- ERSTE neue Haltestelle (Kurpark Bad Aibling in 2009)

Eine wichtige Tatsache geht mit Sicherheit auf die Initiative RoRegio zurück, die nämlich, dass man heute im Landkreis Rosenheim überhaupt über die Einrichtung weiterer Haltepunkte an den existierenden Bahnstrecken sachlich reden kann. Das war noch vor 15 Jahren undenkbar. So wurde inzwischen im Rosenheimer Stadtrat auch recht zügig entschieden, sich für einen Haltepunkt an der Fachhochschule Rosenheim (an der Wasserburger Strecke) stark zu machen.

Die Umsetzung derartiger Konzepte lässt leider viel zu lange auf sich warten:

- Weitere Haltestellen an der Mangfallstrecke, allen voran Aicherpark, Hinrichsseggen und Feldolling wären wichtig, um weiteres Fahrgastpotential zu erschließen, und so die Verbindung zwischen dem Oberzentrum Rosenheim und seinem Umland zu verbessern.
- Es gibt weitere Strecken in der Region, wo eine nachhaltige Verbesserung der Betriebskonzepte für mehr Attraktivität, und damit mehr Fahrgäste sorgen, würde: die Verbindungen ins Inntal, in den Chiemgau, in Richtung Grafing, Wasserburg, Rohrdorf.
Und zu einem verbesserten Betriebskonzept gehört eben auch, dass die Züge dort halten, wo die Menschen wohnen oder hinwollen.
- Wie in Heilbronn könnte man natürlich auch elegante Stadtbahnzüge einfach durch das Zentrum fahren lassen, statt nur den Bahnhof anzufahren. Hierfür muss beim Bahnhof in Rosenheim in den derzeit laufenden Planungen eine Trasse freigehalten werden.

Trotz all dieser heutigen Unzulänglichkeiten freut sich RoRegio aber darüber, dass in 2009 endlich mit Bad Aibling Kurpark die erste neue Haltestelle hier im Landkreis Wirklichkeit wurde. Vielleicht macht das Beispiel dann ja bald Schule. Bzgl. Haltestelle Fachhochschule Rosenheim sind die Dinge schon in Bewegung.